

**Entwurf zum Leitbild »Schwerin 2030
offen – innovativ - lebenswert«**

Synopse der Berücksichtigung der Änderungsanträge und Stellungnahmen im Rahmen der Redaktionssitzungen

Synopse der Berücksichtigung der Änderungsanträge und Stellungnahmen im Rahmen der Redaktionssitzungen mit Fraktionen und Beiräten¹

Änderungsanträge Fraktionen

Ergänzungsanträge Fraktion Die Linke/SPD	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ergänzung im Vorwort (S. 1) nach Anstrich »Klimaschutz und Klimaanpassung«: <i>Schwerin ist eine weltoffene und menschenrechtsorientierte Landeshauptstadt, die die Gleichwertigkeit des Menschen in allen Lebensbereichen betont. Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung haben hier keinen Platz. Die Gleichstellung betrifft alle Geschlechter, sexuellen Orientierungen und Facetten des menschlichen Daseins.</i> 2. Ergänzung im Vorwort (S. 1) nach Anstrich »Stärkung der wirtschaftlichen Grundlagen (v.a. im produktiven Bereich)«: <i>Schwerin spricht ein klares Bekenntnis zur Kinder- und Jugendarbeit in der Landeshauptstadt aus, Förder- und Unterstützungsstrukturen sollen ausgebaut und den Bedürfnissen der Zeit zukunftsweisend angepasst werden.</i> 3. Ergänzung unter dem Leitthema »Kultur und Natur«: <i>Auch Angebote, wie das des soziokulturellen Zentrums „Der Speicher“, des Schleswig-Holstein-Hauses oder des Volkskundemuseums in Mueß“ sind unverzichtbare Bausteine in der Kulturszene der Landeshauptstadt. Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt.</i> 4. Ergänzung beim Leitthema »Kultur und Natur« unter dem Leitziel »Die Stadt am Wasser entwickeln«: <i>Nicht nur die vorhandenen Begegnungsstätten sollten ausgebaut werden, sondern es sollten in allen Stadtteilen Begegnungsstätten dito neue geschaffen werden.</i> 5. Ergänzung unter dem Leitthema »Kultur und Natur«: <i>Wirtschaftliche Entwicklung darf nicht zu Lasten der Umwelt gehen.</i> 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die ersten beiden Sätze werden unter dem Punkt »Offenheit« im Vorwort ergänzt. Der Satz zur Gleichstellung wird unter dem neu gefassten Leitziel »Gleichstellung der Menschen in allen Bereichen der Stadtgesellschaft fördern« eingefügt. 2. Die »Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit« wird unter den zentralen Themen der kommenden Jahre im Leitthema »Bürgerengagement und soziale Verantwortung« eingefügt. Einer Ergänzung der Leitziele bedarf es hier nicht, da mit den Zielen »Kinder und Jugendliche einbeziehen« sowie »Jugendarbeitslosigkeit abbauen« und den zahlreichen Leitprojekten dazu die Einbeziehung und Unterstützung von Kinder und Jugendlichen im Leitbild bereits ausführlich behandelt wird. 3. Die kulturellen Einrichtungen werden in der Aufzählung der Einleitung zum Leitthema »Kultur und Natur« ergänzt. 4. Im Leitziel » Kommunikation in der Bürgergesellschaft fördern« wird ergänzt, dass bei Bedarf auch neue Begegnungsstätten geschaffen werden sollen. 5. Im Vorwort unter den Ausführungen zu »lebenswert« wird nach dem letzten Satz ergänzt: <i>»Dabei ist der Erhalt dieser hervorragenden natürlichen Grundlagen Voraussetzung für die wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung«.</i> 6. In der Erläuterung zum Leitziel » Naturbezogenen Wasser- und Radtourismus ausbauen« wird der letzte Satz wie folgt geändert: <i>»Das Natur- und Landschaftserleben an den großen Seen der</i>

¹ Die Redaktionssitzungen fanden am 26.5, 2.6., 9.6. und 25.8.21 mit Vertreter*innen von Fraktionen und Beiräten sowie dem Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft statt.

Ergänzungsanträge Fraktion Die Linke/SPD	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p><i>Wir wollen Schwerin als grüne Landeshauptstadt am Wasser erhalten.</i></p> <p>6. Ergänzung beim Leitthema »Gesundheit und Erholung« unter dem Leitziel »Naturbezogenen Wasser- und Radtourismus ausbauen«: <i>Der Lankower See sowie die Lankower Berge sind mit einzu beziehen. Ähnlich weiterer Seen im Stadtgebiet sollen die Uferzonen nicht weiter bebaut, sondern als Orte der biologischen Vielfalt erhalten bleiben</i></p> <p>7. Ergänzung beim Leitthema »Überschaubarkeit und Größe« unter dem Leitziel »Die Bildungsvielfalt sichern und Schwerin als Wissenschafts- und Hochschulstandort ausbauen« (Seite12): <i>Ein zentraler Anlaufpunkt ist dabei die Stadtbibliothek mit ihren Außenstellen in Lankow und in Neu Zippendorf. Auch hier gilt es, die unabdingbaren Strukturen weiter zu entwickeln und Perspektiven für ein nachhaltiges Angebot zu schaffen.</i></p> <p>8. Ergänzung beim Leitthema »Überschaubarkeit und Größe« unter dem Leitziel »Schwerin als führenden Dienstleistungs- und Einzelhandelsstandort in der Region Westmecklenburg erhalten und weiterentwickeln«: <i>Die Schweriner Verwaltung arbeitet nach dem Maßstab: „So viel Bürger- und Serviceorientierung wie möglich, so wenig Bürokratie wie nötig.“ Wir stellen eine freundliche Verwaltung, die den Bürger*innen zugewandt ist. Es gilt, gemeinsam mit den Bürger*innen proaktiv Anfragen zu klären, Herausforderungen zu bewältigen und kooperative Lösungen für Problemstellungen zu entwickeln. Die Verwaltung wird auf allen Ebenen der Landeshauptstadt von den Bürger*Innen als Partnerinstitution angesehen und erlebt.</i></p> <p>9. Ergänzung beim Leitthema »Überschaubarkeit und Größe« unter dem Leitziel »Die Bildungsvielfalt sichern und Schwerin als Wissenschafts- und Hochschulstandort ausbauen: <i>Auf dem Weg zu diesem Ziel begrüßt die Landeshauptstadt Schwerin auch die Ansiedlung privater Hochschulen in Kooperation mit der heimischen Wirtschaft.</i></p>	<p><i>Stadt wird durch den Ausbau des Radwanderwegenetzes entlang der Seenufer gefördert. Das ist gleichzeitig eine wichtige Grundlage für den Radtourismus.«</i></p> <p>Damit sind alle großen Schweriner Seen einbezogen. Im Zuge des derzeit laufenden Ausbaus des Radwanderwegenetzes durch die SDS sind auch ausreichende Sichtachsen vorgesehen. Das ist aber Teil der Detailplanung und sollte der Konzeptebene vorbehalten bleiben. Gleichzeitig wird in der Erläuterung zum Leitziel »Die einzigartige Naturlandschaft der Schweriner Seenlandschaft schützen und entwickeln im letzten Absatz folgender Satz ergänzt:</p> <p><i>»Darüber hinaus soll die Erlebbarkeit durch eine Verbesserung der Zugänglichkeit erhöht und Informationen darüber einer breiten Öffentlichkeit z.B. über die Einrichtung bzw. Weiterentwicklung von speziellen Naturerfahrungsräumen vermittelt werden.«</i></p> <p>7. Unter dem Leitziel » Die Bildungsvielfalt sichern und Schwerin als Wissenschafts- und Hochschulstandort ausbauen« wird im zweiten Absatz folgender Satz ergänzt: <i>»Von zentraler Bedeutung ist dabei die Stadtbibliothek mit ihren Außenstellen in Lankow und in Neu Zippendorf. Deren unabdingbare Strukturen sollen weiterentwickelt und Perspektiven für ein nachhaltiges Angebot geschaffen werden.«</i></p> <p>8. Unter dem Leitziel »Schwerin als führenden Dienstleistungs- und Einzelhandelsstandort in der Region Westmecklenburg erhalten und weiterentwickeln« wird folgender Satz ergänzt.: <i>»Die Stadtverwaltung ist ein modernes, bürger- und serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen, das auf Augenhöhe mit den Einwohnenden Herausforderungen bewältigt und kooperative Lösungen für Probleme entwickelt.«</i></p> <p>9. Im letzten Absatz des Leitziels» Die Bildungsvielfalt sichern und Schwerin als Wissenschafts- und Hochschulstandort ausbauen« werden die Formulierungen zur Hochschulentwicklung neu gefasst:</p>

Ergänzungsanträge Fraktion Die Linke/SPD	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>10. Unter dem Leitziel »Mobilität stadt- und umweltverträglich organisieren« soll der letzte Satz wie folgt ergänzt werden: »Dies erfordert vor allem eine weitere Förderung und <i>den Ausbau</i> der Verkehrsarten des »Umweltverbundes« ...«</p> <p>11. Ergänzung beim Leitthema »Bürgerengagement und soziale Verantwortung« unter dem Leitziel »Ehrenamtliches Engagement stärken«: <i>Die bestehenden Strukturen der Ehrenamtsarbeit müssen institutionell unterstützt werden, so dass Ehrenamtler*innen entlastet werden und eine Vereinbarkeit von Ehrenamt, Beruf und Privatem gegeben ist. Zudem sollen bestehende Aufwands- und Entschädigungskonzepte für Ehrenamtler*innen ausgebaut werden.</i></p> <p>12. Ergänzung beim Leitthema »Bürgerengagement und soziale Verantwortung« unter dem Leitziel »In Sozialräumen denken und handeln: <i>Um weitere Erfahrungen in der stadtteilbezogenen Arbeit in Trägerverbänden zu sammeln, wird die Landeshauptstadt Schwerin vor diesem Hintergrund die Trägerverbände im Bereich der Kinder- und Jugend(sozial-)arbeit weiter ausbauen und fördern.</i></p> <p>13. »Ergänzung des Leitprojekts »Weiterentwicklung und Ausbau von präventiven Angeboten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit«</p>	<p><i>»Die Studienformate sollen dabei in Kooperation mit bestehenden staatlichen Hochschulen und über die Ansiedlung weiterer privater Hochschulen in Kooperation mit der heimischen Wirtschaft entwickelt werden. Damit wird auch die Attraktivität der Stadt für forschungsnahe Unternehmen (z.B. Start-Ups) erheblich erhöht. Ein Ausbau von Wissenschafts- und Hochschulstrukturen in Schwerin und der damit verbundene Zuzug junger Menschen wird die weitere soziokulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt maßgeblich und nachhaltig positiv beeinflussen.«</i></p> <p>10. Die vorgeschlagene Ergänzung wird eingefügt.</p> <p>11. Der letzte Satz der Erläuterung zum Leitziel »Ehrenamtliches Engagement stärken« wird entsprechend ergänzt bzw. geändert: <i>»Dieses ehrenamtliche Engagement und seine Strukturen werden auch in den kommenden Jahren durch die Stadt weiter unterstützt«</i></p> <p>12. Die bestehende Formulierung im letzten Absatz wird um die Worte <i>»in der Kinder- und Jugendsozialarbeit«</i> ergänzt, da die vorhandene Formulierung sinngemäß bereits das Gleiche aussagt.</p> <p>13. Die Formulierung des Leitprojekts wird entsprechend ergänzt.</p>

Änderungsantrag 1 AfD - Fraktion	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<ol style="list-style-type: none"> 1. Änderung der Nr.1des Beschlussvorschlages in Kenntnisnahme statt Beschluss des Leitbildes. 2. Ergänzung des Beschlussvorschlages um eine Nr.4 mit dem Auftrag zur sprachlichen Überarbeitung des Leitbildtextes. Zur Personifizierung sollen die herkömmlichen weiblichen und männlichen Sprachformen benutzt werden. 	<p>Der Änderungsantrag wurde nicht behandelt, da er durch den zweiten Änderungsantrag der Fraktion ersetzt wurde.</p>

Änderungsantrag 2 AfD - Fraktion	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<ol style="list-style-type: none"> 1. Änderung des Leitsatzes in Schwerin – mit Sicherheit familienfreundlich und der entsprechenden Erläuterungen im folgenden Vorwort. 2. Ergänzung/Änderung der zentralen Herausforderungen um »Stärkung der Familienfreundlichkeit« und »Erhöhung der Sicherheit«, Ersetzung »Klimaschutz und Klimaanpassung« durch »Umweltschutz« 3. Ergänzung der Einleitung unter dem Leitthema »Tradition und Moderne« um den Satz <i>Zukünftige Bauprojekte lehnen sich an traditionelle Siedlungsstrukturen an (Stichwort „Schönes Bauen im gesamten Stadtgebiet“), um den traditionellen Charakter des Stadtbildes auch im Hinblick auf den angestrebten Weltkulturerbestatus zu unterstreichen</i>«. 4. Unter den zentralen Themen beim Leitthema »Tradition und Moderne« Änderung des ersten Anstrichs in »<i>Wahrung des historischen Stadtbildes bei energetischen Erneuerungen des Wohnungsbestandes</i> «. 5. Änderung des zweiten Anstrichs an gleicher Stelle in »<i>umweltgerechte Energieerzeugung und nachhaltige Siedlungsentwicklung</i>« 6. Änderung des letzten Anstrichs statt »<i>aller Lebensbereiche</i>« »<i>in allen Lebensbereichen</i>«. 7. Änderung/Ergänzung der Erläuterung unter dem Leitziel »<i>Das historische Stadtbild bewahren und erneuern</i>«. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Leitthemen und –ziele mit Ausnahme der vorgeschlagenen Ergänzungen dieser Ebenen passen nur noch eingeschränkt zu diesem stark sektoral geprägtem Leitsatz. Keine Berücksichtigung. 2. Angesichts der weltweiten Herausforderung, die der Klimawandel schon heute bedeutet und vor dem Hintergrund des aktuellen Urteils des Bundesverfassungsgerichts wird dieser Aspekt nicht unter dem Wort Umweltschutz subsumiert. Stattdessen wird die Formulierung wie folgt geändert: »<i>Umwelt- und Klimaschutz sowie Klimaanpassung</i>« 3. Die Ergänzung wird nicht übernommen. 4. Die energetische Erneuerung des Wohnungsbestandes bleibt aufgrund der Dringlichkeit vor dem Hintergrund des Klimawandels am Anfang des Satzes stehen. 5. Die Formulierung wird geändert in: <i>Umwelt-, klimagerechte und sozial verträgliche Energieerzeugung und Siedlungsentwicklung mit dem Ziel der Klimaneutralität und Nachhaltigkeit</i> 6. Die Formulierung wird entsprechend geändert. 7. Die Formulierung »Vor dem Hintergrund des Klimawandels« im dritten Satz wird ergänzt durch »<i>Endlichkeit fossiler Energieträger</i>« Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Klimawandels (s.o.) wird das Wort »<i>vorrangig</i>« im vierten Satz nicht ergänzt.

Änderungsantrag 2 AfD - Fraktion	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>8. Änderung des inhaltlichen Schwerpunktes der Formulierung der Leitziele »Innovationen zum Klimaschutz fördern« und »Zukunftsweisenden, klimagerechten Wohnungsbau ausweiten« sowie der zugehörigen Erläuterungen.</p> <p>9. Ersatz des Wortes »Erholung« im Leitziel »Schwerin als Erholungsort entwickeln« durch das Wort »Erlebnis«.</p> <p>10. Unter dem Leitziel »Breitensport fördern« Änderung des letzten Anstrichs der Aufzählung in » <i>eine ausgewiesene Radrennstrecke für den Freizeitsport</i>«.</p> <p>11. In der Einleitung unter dem Leitthema »Überschaubarkeit und Größe« Änderung des letzten Satzes »Durch eine weitere, gezielte Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien soll in den kommenden Jahren <i>der Zuzug von gut ausgebildeten Frauen und Männern gesichert werden</i>«.</p> <p>12. Änderung des letzten Anstrichs unter den zentralen Themen bei dem gleichen Leitthema.</p> <p>13. Unter dem Leitziel »Mobilität stadt- und umweltverträglich organisieren« statt der Sätze zur Reduktion von Lärm und Abgasen sowie zur Förderung des Umweltverbundes Ergänzung des Satzes <i>Mobilität ist Lebensqualität</i>.</p> <p>14. Unter dem Leitziel »Schwerin als sportliches Zentrum für die Region ausbauen« in der Einleitung Ergänzung des Satzes » <i>Der Erhalt von Paulshöhe als älteste Traditionssportstätte in Schwerin und Mecklenburg-Vorpommern hat dabei oberste Priorität</i>«.</p> <p>15. In den Erläuterungen unter dem Leitziel »Schwerin als attraktiven Wohnstandort mit breitem Angebot weiterentwickeln« im letzten Satz »sozialen Wohnungsbau« durch »<i>familienfreundlichen Wohnungsbau</i>« ersetzen.</p> <p>16. Ergänzung der Leitthemen um »Familienfreundlichen Stadt« und »Sichere Stadt« mit jeweils einem Leitziel</p>	<p>8. Die Betonung des Klimaschutzes bei den Leitzielen bleibt vor dem Hintergrund der Bedeutung dieses Aspektes (s.o.) unverändert. In der Überschrift zum Leitziel »Zukunftsweisenden, klimagerechten Wohnungsbau ausweiten« sowie im ersten Satz der Erläuterung wird das Wort »nachhaltig« ergänzt. Die explizite Förderung von Carsharing und Radverkehr ist vor diesem Hintergrund erforderlich.</p> <p>9. Das Leitziel knüpft mit dieser Formulierung an das Leitthema an. Das Wort »Erholung« wird nicht ersetzt</p> <p>10. Die Förderung des Radverkehrs als Freizeitsport sollte nicht nur die Einrichtung einer Radrennstrecke beinhalten. Die Formulierung bleibt unverändert.</p> <p>11. Der Satzteil, dass dem Trend damit entgegengewirkt wird, sollte nicht entfallen, da damit der Bezug zum vorhergehenden Satz hergestellt wird. Hinter dem Wort »Zuwanderung« werden aber die Worte »<i>z.B. von Fachkräften</i>« ergänzt.</p> <p>12. Auf den Bezug zum Klima- und Lärmschutz soll im Hinblick auf Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität nicht verzichtet werden. Die Formulierung wird nicht geändert.</p> <p>13. Auf die entfallenden Sätze wird nicht verzichtet, da gerade sie verdeutlichen, dass Mobilität nicht per se für alle Lebensqualität bedeutet (z.B. an stark befahrenen Straßen Wohnende).</p> <p>14. Die Ergänzung widerspricht dem Sportentwicklungskonzept der Stadt und den Vorgaben des Innenministeriums zur Haushaltssicherung. Der Vorschlag wird nicht berücksichtigt,</p> <p>15. Statt Ersatz des Wortes »sozialen« wird »familienfreundlich« in der Formulierung ergänzt.</p> <p>16. Zusätzliche Leitthemen und Leitziele sollten sich in den Aufbau und die Struktur des übrigen Leitbildes einfügen. (Begriffspaare bei den Leitthemen mit mehreren dazu passenden Leitzielen). Der Vorschlag wird nicht berücksichtigt.</p>

Änderungsantrag 2 AfD - Fraktion	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
	17. Aufgrund einer mündlichen Anmerkung im Rahmen der Redaktion wird unter dem Leitziel »Breitensport fördern« in der Zielformulierung im dritten Spiegelstrich die Worte » <i>und Menschen mit Migrationshintergrund</i> « gestrichen, da es spezielle Sportangebote für Migranten kaum gibt und dies aus Integrationsgesichtspunkten auch nicht sinnvoll ist.

Änderungsantrag Fraktion Bündnis90/Grüne	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>1. Ersatz der Leitthemen im Entwurf durch folgende neue Leitthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Stadtentwicklung • Soziale Verantwortung und Bürger-nähe • Wirtschaft und Tourismus • Digitalisierung und Bildung • Kultur und Freizeit • Sport und Gesundheit <p>2. Unter dem Leitthema »Kultur und Natur« Ergänzung der zentralen Herausforderungen um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz des Europäischen Vogelschutzgebietes Schweriner Seen • Verbesserung der Gewässerqualität durch Umsetzung der EU-Wasser-rahmenrichtlinie <p>3. Unter dem Leitthema »Tradition und Moderne« in den Erläuterungen zum Leitziel »Das historische Stadtbild bewahren und erneuern« Ergänzung nach dem ersten Absatz: <i>Ebenso sind die Festlegungen in den Verordnungen der Denkmalbereiche zu beachten</i></p> <p>4. Ergänzung unter Leitthema »Erholung und Gesundheit« Ergänzung der Erläuterungen zum Leitziel »Schwerin als Erholungsort entwickeln« durch »<i>Lärm-minderung durch Umsetzung des bestehenden Lärmaktionsplans erreichen</i>«</p> <p>5. Unter dem Leitthema »Bürgerengagement und soziale Verantwortung« Ergänzung der zentralen Herausforderungen um »<i>Förderung zivilgesellschaftlicher Arbeit zur Demokratiestärkung und gegen Rassismus</i>«</p> <p>6. Ergänzung Leitprojekt »Erhöhung der biologischen Vielfalt« unter »Kultur und Natur« um weiteren Anstrich: - <i>durch Festlegungen in B-Plänen (z.B. Untersagung von Schottergärten)</i></p> <p>7. Ergänzung Leitprojekt »Reduzierung Flächenverbrauch« unter Leitthema »Tradition und Moderne«</p>	<p>1. Mit dem Vorschlag wird die Struktur des Leitbildes grundsätzlich geändert. Die bestehenden Leitthemen sollen durch stark sektoral definierte Leitthemen ersetzt werden. Ein städtisches Leitbild sollte aber nicht nur die Herausforderungen der kommenden Jahre behandeln. Vielmehr ist es auch ein Instrument der Außendarstellung, in dem die Potenziale der Stadt im Sinne von Stärken auch bildlich dargestellt und unverwechselbare Merkmale zum Ausdruck gebracht werden. Das spielt zum Beispiel im Rahmen der Wirtschaftsförderung und des Tourismus eine nicht unerhebliche Rolle. Außerdem können bei einer rein sektoralen Gliederung Zusammenhänge, wie sie zum Beispiel zwischen Wirtschaft, Klimaschutz und Stadtentwicklung oder Sport Freizeit und Tourismus bestehen nur schwer vermittelt werden. Genau deswegen wurde der erste Entwurf des Leitbildes 2020, der zunächst ebenso sektoral gegliedert war, aufgegeben. Eine Bewältigung der aktuellen Herausforderungen ist auf der Grundlage der Potenziale der Stadt wesentlich einfacher möglich. Daher sollten diese auch zum Ausdruck gebracht werden. Die Struktur des Leitbildentwurfs wird nicht geändert.</p> <p>2. Zentrale Herausforderung ist nicht nur der Schutz des EU-Vogelschutzgebietes, der bereits durch verschiedene Schutzverordnungen gewährleistet wird. Die einzigartige Naturlandschaft der Stadt umfasst auch noch andere hochwertige Bereiche (z.B. FFH – Gebiet Neumühler See). Der dritte Anstrich wird wie folgt ergänzt: »Schutz und Entwicklung der einzigartigen Naturlandschaft und der biologischen Vielfalt im Stadtgebiet«. Beim zweiten Punkt wird »Verbesserung der Gewässerqualität« ergänzt. Der Hinweis auf die EU – Wasserrahmenrichtlinie wird bei der entsprechenden Zielformulierung unter den Erläuterungen des</p>

Änderungsantrag Fraktion Bündnis90/Grüne	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>8. Ergänzung eines Leitprojekts »<i>Unterstützung des Aktionsbündnisses für ein friedliches und weltoffenes Schwerin</i>« unter »Bürgerengagement und soziale Verantwortung«</p>	<p>Leitziels »Die einzigartige Naturlandschaft der Schweriner Seenlandschaft schützen und entwickeln« ergänzt.</p> <p>3. Mit der Formulierung, dass die Belange des Denkmalschutzes vor allem auch vor dem Hintergrund der Bewerbung der Stadt um das Weltkulturerbe für das Residenzenensemble Schwerin zu beachten sind, wird diesem Aspekt ausreichend Rechnung getragen. Der explizite Hinweis auf die Einhaltung von Verordnungen im Leitbild wird nicht für sinnvoll gehalten. Dem Vorschlag wird nicht gefolgt.</p> <p>4. Am Ende des dritten Absatzes wird folgender Satz ergänzt: <i>Grundlage dafür sind auch die Vorschläge des aktuellen Lärmaktionsplans der Stadt.</i></p> <p>5. Der Vorschlag wird unter den zentralen Herausforderungen ergänzt.</p> <p>6. Die folgende Formulierung im Leitprojekt »Erhöhung der biologischen Vielfalt von Arten und Lebensräumen im Stadtgebiet, u. a. durch...- entsprechende grünordnerische Festsetzungen in Bebauungsplänen (z.B. Untersagung von Schottergärten)« wird ergänzt.</p> <p>7. Der Vorschlag hat eher Zielcharakter. Es ist aber eine wichtige Vorgabe bei allen Bauvorhaben vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen von Versiegelungen auf dem gesamten Naturhaushalt und die begrenzte Verfügbarkeit von Flächen für Bauvorhaben allgemein. Es wird daher unter den Erläuterungen zum Leitziel »Innenentwicklung hat Priorität« am Ende des Absatzes folgende Zielformulierung zu ergänzen: »Ziel ist, bei allen Bauvorhaben den Flächenverbrauch auf das unbedingt erforderliche Maß zu reduzieren und gleichzeitig vorhandene Entsiegelungspotentiale zu nutzen.«</p> <p>8. Im Rahmen der Abstimmungen in der Redaktionsgruppe wurde darum gebeten, dass die Fraktion nähere Erläuterungen zu diesem Vorschlag übermittelt, um den Leitprojektcharakter besser beurteilen zu können. Das ist nicht erfolgt,</p>

Änderungsantrag Fraktion Bündnis90/Grüne	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
	Der Vorschlag wird daher nicht berücksichtigt.

Änderungsantrag Unabhängige Bürger	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>1. Unter dem Leitziel »Innovationen zum Klimaschutz fördern« Änderung der Zielsetzung zur Erreichung der Klimaneutralität entsprechend der bundespolitischen Zielsetzungen und nicht in den Jahren 2030 bis 2040. Unter dem Leitziel » Zukunftsweisenden, klimagerechten und nachhaltigen Wohnungsbau ausweiten« soll bei der Schaffung klimagerechter und nachhaltiger Wohngebiete nicht <i>eine über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehende Wärmedämmung</i> sondern lediglich eine <i>Optimierung der Wärmedämmung</i> angestrebt werden.</p> <p>2. Das gesamte Leitbild sollte hinsichtlich der gewählten „gendergerechten“ Sprache auf Doppelformen abgeändert werden (z.B. statt »Einwohnenden« »Bürgerinnen und Bürger«)</p>	<p>1. Mit Hinweis auf den Beschluss der Stadtvertretung zum Klimanotstand werden die Änderungsvorschläge nicht berücksichtigt.</p> <p>2. Dem Vorschlag wird nach Rücksprache mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadtverwaltung nicht gefolgt.</p>

Änderungsantrag und Stellungnahmen Ortsbeiräte

Änderungsantrag Ortsbeirat Altstadt	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>Der auf Seite 18 des Leitbildes 2030 der Landeshauptstadt Schwerin unter „Anlage 1 - Leitprojekte“ aufgeführte Punkt „Ansiedlung einer Hochschule in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft“ wird durch „Auf- und Ausbau des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Schwerin als fester Bestandteil Teil der Hochschullandschaft MV“ (Ansiedlung und Unterstützung einer öffentlich-rechtlichen Hochschule, Ansiedlung und Unterstützung privater Hochschulen, Schaffung attraktiver Bedingungen für Studierende und Lehrende sowie wissenschaftliche Einrichtungen)“ ersetzt.</p>	<p>Im letzten Absatz des Leitziels »Die Bildungsvielfalt sichern und Schwerin als Wissenschafts- und Hochschulstandort ausbauen« werden die Formulierungen zur Hochschulentwicklung neu gefasst: <i>»Die Studienformate sollen dabei in Kooperation mit bestehenden staatlichen Hochschulen und über die Ansiedlung weiterer privater Hochschulen in Kooperation mit der heimischen Wirtschaft entwickelt werden. Damit wird auch die Attraktivität der Stadt für forschungsnahen Unternehmen (z.B. Start-Ups) erheblich erhöht. Ein Ausbau von Wissenschafts- und Hochschulstrukturen in Schwerin und der damit verbundene Zuzug junger Menschen wird die weitere soziokulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt maßgeblich und nachhaltig positiv beeinflussen.«</i></p>
Ortsbeirat Friedrichsthal	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>Für die konkrete Stadtpolitik sollte es dem „Leitbild“ nicht an Relevanz und Beachtung durch die beschließenden Gremien der Stadt fehlen dürfen. Deshalb wird dringend empfohlen, in zukünftigen Beschlussvorlagen der Stadt unter »Auswirkungen« neben den bisherigen Punkten eine Rubrik »Übereinstimmung mit dem Leitbild 2030« einzuführen.</p>	<p>Dem Vorschlag des OBR wird zugestimmt. Der Punkt »Wie geht es weiter« im Vorwort wird entsprechend ergänzt.</p>
Ortsbeirat Lankow	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>Es sollen folgende weitere Punkte im Leitbild berücksichtigt werden:</p> <p>Die Seen sollten erlebbar gemacht werden, es sollten also auch Sichtachsen bei der Schaffung von öffentlich erlebbaren Grünwegverbindungen hin zu den Seen insbesondere dem Lankower See geschaffen werden.</p> <p>Einfügen auf Seite 10: Der Lankower See sowie die Lankower Berge sind mit einzubeziehen.</p>	<p>1. In der Erläuterung zum Leitziel »Naturbezogenen Wasser- und Radtourismus ausbauen« wird der letzte Satz wie folgt geändert: <i>»Das Natur- und Landschaftserleben an den großen Seen der Stadt wird durch den Ausbau des Radwanderwegenetzes entlang der Seenufer gefördert. Das ist gleichzeitig eine wichtige Grundlage für den Radtourismus.«</i> Damit sind alle großen Schweriner Seen einbezogen. Im Zuge des derzeit laufen-</p>

Ortsbeirat Lankow	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>Einfügen auf Seite 14:</p> <p>Nicht nur die vorhandenen Begegnungsstätten sollten ausgebaut werden, sondern es sollten in allen Stadtteilen Begegnungsstätten geschaffen werden</p>	<p>den Ausbaus des Radwanderwegenetzes durch die SDS sind auch ausreichende Sichtachsen vorgesehen. Das ist aber Teil der Detailplanung und sollte der Konzeptebene vorbehalten bleiben. Gleichzeitig wird in der Erläuterung zum Leitziel »Die einzigartige Naturlandschaft der Schweriner Seenlandschaft schützen und entwickeln im letzten Absatz folgender Satz ergänzt: <i>»Darüber hinaus soll die Erlebbarkeit durch eine Verbesserung der Zugänglichkeit erhöht und Informationen darüber einer breiten Öffentlichkeit z.B. über die Einrichtung bzw. Weiterentwicklung von speziellen Naturerfahrungsräumen vermittelt werden«.</i></p> <p>2. Im Leitziel » Kommunikation in der Bürgergesellschaft fördern« wird ergänzt, dass bei Bedarf auch neue Begegnungsstätten geschaffen werden sollen.</p>

Ortsbeirat Mueßer Holz	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>1. Vorschlag:</p> <p>In dem Plattenbaugebiet Großer Dreesch, Neu-Zippendorf und Mueßer Holz wird perspektivisch eine „Kultur/ Mehrzweckhalle“ (ähnlich der alten Halle am Fernsehturm) für Sport- und Kulturveranstaltungen benötigt. Im Mueßer Holz stehen dafür ausreichend Freiflächen zur Verfügung.</p> <p>In diesen 3 Stadtteilen leben bereits jetzt wieder ein Viertel der Schweriner Bevölkerung. Der Ortsbeirat ist davon überzeugt, dass sich durch den Bau einer Kultur/ Mehrzweckhalle die Attraktivität des gesamten Wohngebietes Dreesch erhöhen kann, sich das Image besonders des Mueßer Holz verbessert und ebenfalls das Wohnwohlgefühl der Bewohner/ Bewohnerinnen verbessert. Dadurch kann auch eine erhöhte Akzeptanz der Bevölkerung der anderen Stadtteile von Schwerin für diese Stadtteile erreicht werden.</p> <p>2. Vorschlag:</p> <p>Die Wiedereröffnung des Fernsehturmes ist dringend notwendig, um wieder eine touristische Sehenswürdigkeit zurück zu</p>	<p>Keine Aufnahme der Vorschläge als Leitprojekte.</p>

Ortsbeirat Mueßer Holz	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>erhalten. Im gesamten Plattenbaugebiet Dreesch fehlt es an gastronomischen Angeboten, deshalb sollte im oder am Fernsehturm auch ein gastronomisches Angebot vorgehalten werden.</p> <p>Der Ortsbeirat ist der Meinung, dass es zu Synergieeffekten kommen könnte, wenn den Besuchern von Schwerin und den Schweriner Bürgern ein attraktives 3 teiliges Angebot unterbreitet werden würde: „Vom Freilichtmuseum Mueß -zum Fernsehturm - zum Feuerwehrmuseum“.</p>	

Ortsbeirat Görries	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>Der Ortsbeirat wünscht sich eine stärkere Berücksichtigung der »Teilung der Stadt« im Leitbild. Zu den zentralen Herausforderungen wie auch zu den Zielen sollte die Überwindung der Teilung der Stadt in Neubaugebiete und Altstadt gehören. Dies sei eine Aufgabe der nächsten Jahrzehnte.</p>	<p>Mit der »Teilung der Stadt« wird das Thema Segregation angesprochen. Sowohl bei den zentralen Herausforderungen im Vorwort als auch mit den Leitzielen »Schwerin als attraktiven Wohnstandort mit breitem Angebot weiterentwickeln« und »Soziale Segregation der Bevölkerung im Stadtgebiet abbauen« sowie mit dem Leitprojekt »Umsetzung des Handlungsprogramms »Sozialer Wohnungsbau, Integrierte Stadtentwicklung und Gemeinwohlorientierte Bodenpolitik Schwerin« hat diese Thematik im Leitbild bereits einen hohen Stellenwert.</p> <p>Keine Änderung bzw. Ergänzung des Entwurfs.</p>

Stellungnahme Kinder- und Jugendrat	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<u>Leitthema Kultur und Natur</u>	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir freuen uns, dass die besondere Verbindung Schwerins zur Natur erkannt wurde und gefördert werden soll. Wir empfinden dies als ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Landeshauptstädten, mit dem Erhalt und Schutz von natürlichen Lebensräumen kann Schwerin zu einem Vorbild in Bezug auf naturnahem Tourismus und Kultur werden. Schwerin muss sich dabei klar zum Klima- und Umweltschutz bekennen und geeignete Maßnahmen dazu ergreifen. 2. Wir wünschen uns, dass die Uferflächen der Schweriner Seen nicht weiter bebaut werden, sondern als natürliche Uferzonen erhalten bleiben, was auch die biologische Vielfalt fördert. 3. Wir begrüßen die Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers und wünschen uns einen weiteren Ausbau der Trinkwasserspender. 4. Darüber hinaus sollten die Grünflächen für Schweriner*Innen weiter nutzbar und sauber gehalten werden. Nach wie vor fehlt es an vielen Stellen an Mülleimer und geeigneten Aufenthaltsflächen. 5. Kultur muss für alle da sein. Wir freuen uns, dass die Stadt dies erkannt hat. Das kulturelle Angebot Schwerins sollte für jeden etwas bieten, egal ob Jung oder Alt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Leitbild enthält unter den verschiedenen Leitthemen zahlreiche Ziele zum Thema Klima- und Naturschutz. 2. Im Leitziel »Stadt am Wasser entwickeln« liegt der Schwerpunkt anders als im bestehenden Leitbild nicht mehr auf der baulichen Entwicklung am Wasser, sondern bei der Entwicklung von Grünflächen, wo das mit dem Naturschutz vereinbar ist. 3. Ausbau von Trinkwasserspendern ist kein Leitziel von übergeordneter, gesamtstädtischer Bedeutung und wird von der WAG im laufenden Geschäft thematisiert. 4. Sauberhaltung und Nutzbarkeit von Grünflächen sollte auf der nachfolgenden Fachplanungsebene thematisiert werden. 5. Wird zur Kenntnis genommen. <p>Keine Änderung bzw. Ergänzung des Entwurfs.</p>
<u>Leitthema Tradition und Moderne</u>	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Wir begrüßen die Förderung von Schwerin als Wirtschaftsstandort, möchten aber betonen, dass dies unter klimagerechten Bedingungen stattfinden sollte. Wirtschaftliche Entwicklung darf nicht zu Lasten der Umwelt gehen. Daher freuen wir uns, dass die Stadt in Bezug Klimafreundlichkeit Maßnahmen erkannt hat und gewillt ist, diese umzusetzen. Zusätzlich regen wir an, nicht nur energetische Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen, die Stadt sollte über weitere Maßnahmen wie etwa eine Müllreduktion nachdenken. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Vorwort unter den Ausführungen zu »lebenswert« wird nach dem letzten Satz ergänzt: <i>»Dabei ist der Erhalt dieser hervorragenden natürlichen Grundlagen Voraussetzung für die wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung«.</i> 2. Genau das wird in den Erläuterungen zum Leitziel »Schwerin als attraktiven Wohnstandort mit breitem Angebot weiterentwickeln« unter dem Leitthema »Überschaubarkeit und Größe« thematisiert

Stellungnahme Kinder- und Jugendrat	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<ol style="list-style-type: none"> 2. Eine positive Bevölkerungsentwicklung kann nur erreicht werden, wenn es in Schwerin attraktive Arbeitsplätze und geeigneten Wohnraum für alle gibt. Uns fehlt es bisher an erschwinglichem Wohnraum für junge Menschen und Familien. Statt Luxuswohnungen am Ziegelsee, sollte auch in der Innenstadt erschwinglicher Wohnraum entstehen. Im Gegenzug müssen Flächen, die bisher von veraltetem Plattenbau besetzt sind, freigegeben oder saniert werden 3. Im Bereich Klimapolitik sollten auch die Bürger*Innen einbezogen werden. Das Verhalten jedes einzelnen ist entscheidend im Klimaschutz. Bürger*innen müssen über die positiven Effekte aufgeklärt werden. 4. Wir freuen uns über die voranschreitende Digitalisierung der Stadt sowie die weitere digitale Ausstattung von Schulen. Wir schlagen vor, dass auch eine benutzerfreundliche, einfach anzuwendende Strategie Eingang in das Leitbild findet. 5. Die Innenstadt muss weiter zugunsten kleiner, lokaler Läden gefördert werden. 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt wird es auch eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung geben. 4. Die Digitalisierung in verschiedenen städtischen Bereichen wird im Leitziel »Digitalisierung fördern und gestalten«, thematisiert. Details dazu sind auf der Fachplanungsebene zu behandeln. 5. Grundlage für die Entwicklung des Einzelhandels ist das Regionale Einzelhandelsentwicklungskonzept für die Stadt und das Umland. <p>Punkt 1 wurde berücksichtigt. Aus Punkt 2 bis 5 ergeben sich keine weiteren Änderungen bzw. Ergänzungen im Entwurf.</p>
<u>Leitthema Gesundheit und Erholung</u>	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Schwerin hat ein Ärzteproblem. Rein flächentechnisch und im Verhältnis zur Bevölkerung mag es genug Ärzte geben, aber uns fehlt die Relation zum Altersdurchschnitt. Der hohe Anteil an älteren Personen bindet die Ressourcen von bestehenden Ärzten an einen kleinen Patientenstamm. Es kann nicht sein, dass man für einen Routine Facharzttermin nach Crivitz, Parchim oder noch weiter weggeschickt wird. 2. Wir fordern eine vermehrte Förderung von Radverkehr. Es gibt in der Innenstadt wenig autofreie Straßen und auch Radwege, in denen man schnell zwischen den Stadtteilen hin und her fahren kann fehlen. Zusätzlich belastet der Autoverkehr die Umwelt und auch die Gesundheit. Schwerin braucht ein geeignetes Radwegenetz! 3. Schwerin sollte sich mehr für eine gesunde Ernährung einsetzen. Öffentliche 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit dem Leitziel »Flächendeckende Gesundheitsversorgung sichern« und dem Leitprojekt eines medizinischen Zentrums in öffentlich - rechtlicher Trägerschaft wird dieses Problem im Leitbild aufgegriffen. Allerdings hat die Stadt keinen direkten Einfluss auf die Niederlassung von Ärzten im Stadtgebiet. 2. Die Förderung des Radverkehrs nimmt im Leitbild mit den Leitzielen »Mobilität stadt- und umweltverträglich organisieren« und »Naturbezogenen Wasser- und Radtourismus ausbauen« sowie den Leitprojekten »Erhöhung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr auf 20% bis 2030« und »Verringerung des motorisierten Individualverkehrs in den Innenstadtteilen durch Neuordnung des Straßenraums zugunsten von Radfahrern und Fußgängern« einen breiten Raum ein. Die weitere Konkretisierung dieser Vorgaben für die Förderung des

Stellungnahme Kinder- und Jugendrat	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>Speisungen sollten grundsätzlich aus einer ausgewogenen Ernährung bestehen und für jede Person zugänglich sein.</p> <p>4. Projekte wie Gemeinschaftsgärten müssen gefördert werden.</p> <p>5. Die Stadt muss dafür sorgen, dass es ein bedarfsgerechtes Angebot an öffentlichen Schwimmhallen und Sportplätzen gibt. Diese müssen für den Breitensport zugänglich sein und die Nutzung finanziell für jeden tragbar sein</p>	<p>Radverkehrs erfolgt auf der Konzeptebene, z.B. im Radverkehrskonzept.</p> <p>3. Die Thematik sollte auf einer anderen Ebene behandelt werden.</p> <p>4. In Neu Zippendorf und Mueßer Holz gibt es bereits Gemeinschaftsgärten. Darüber hinaus gibt es in der Innenstadt den Kulturgarten. Es ist fraglich, ob vor dem Hintergrund des sehr guten Kleingartenangebots im Stadtgebiet dafür ein größerer Bedarf besteht.</p> <p>5. Mit dem Leitziel »Breitensport fördern« wird diesem Anliegen im Entwurf ausreichend Rechnung getragen.</p> <p>Keine Änderung bzw. Ergänzung des Entwurfs aufgrund der Anregungen.</p>
<p><u>Bürgerengagement und soziale Verantwortung</u></p>	
<p>1. Die bestehenden ehrenamtlichen Strukturen müssen institutionell unterstützt werden, so dass Ehrenamtler*innen entlastet werden und eine Vereinbarkeit von Ehrenamt, Beruf und Privatem gegeben ist.</p> <p>2. Es wird ein stärkeres Bekenntnis zum Thema »Beteiligung« gefordert.</p> <p>3. Barrieren, die die Teilhabe am gesellschaftlichen wie politischen Leben bestehen, müssen weiter abgebaut werden, Mitbestimmungsrechte müssen konsequenter umgesetzt werden, Präventionsangebote geschaffen und Jugendarbeitslosigkeit bekämpft werden.</p>	<p>1. Unter dem Leitziel »Ehrenamtliches Engagement stärken« wird dieser Forderung mit dem ergänzten Satz »<i>Dieses ehrenamtliche Engagement und seine Strukturen werden auch in den kommenden Jahren durch die Stadt weiter unterstützt</i>« Rechnung getragen.</p> <p>2. Gerade im Bereich der Kinder und Jugendlichen wird diesem Anliegen mit dem Leitziel »Kinder und Jugendliche einbeziehen« Rechnung getragen.</p> <p>3. Mit dem Leitziel »Barrieren abbauen« wird der Forderung im Leitbild Rechnung getragen.</p> <p>Der Punkt 1 wird durch eine ergänzte Formulierung berücksichtigt.</p> <p>Aus den Punkten 2 und 3 ergeben sich keine Änderungen bzw. Ergänzungen des Entwurfs.</p>

Stellungnahme Behindertenbeirat	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Ziel der Steigerung der Lebensqualität der Bürger, insbesondere Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche bereits im Vorwort erwähnen. 2. Ergänzung der Menschen mit Beeinträchtigungen unter dem Leitziel »Kulturelle Bildung ohne Schranken« gewährleisten. 3. Bei den Leitzielen »Das historische Stadtbild bewahren und erneuern« sowie »Zukunftsweisenden, klimagerechten Wohnungsbau ausweiten« fehlt ein Hinweis auf barrierefreie Wohnungen für die alternde Bevölkerung. 4. Kritik an These, dass Menschen mit Behinderung spezielle Sportangebote benötigen. Das würde den Aspekt der Inklusion zu wenig berücksichtigen. Änderung von behinderten Menschen in Menschen mit Behinderung. 5. Unter dem Leitziel Barrieren abbauen fehlen Ausführungen dazu, was die Stadt zur Bewusstseinsänderung im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigung unternehmen will. 6. Hinweis auf erforderliche Maßnahmen zur barrierefreien Erreichbarkeit von Arztpraxen und dem Abbau von Barrieren auf Wegen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Vorwort wird auf die Anknüpfung des Leitsatzes an die Nachhaltigkeitsziele der UN hingewiesen. Dieser Bezug wird unter den Leitthemen wiederholt hergestellt. Die Umsetzung der Leitziele insgesamt führt zu einer Steigerung der Lebensqualität für alle Einwohnenden. Keine Ergänzung des Entwurfs erforderlich. 2. Die Zielformulierung im vorletzten Satz der Erläuterung wird entsprechend ergänzt: <i>»Ziel der Stadt ist es, Menschen mit unterschiedlichen sozialen Voraussetzungen sowie körperlichen oder geistig - intellektuellen Beeinträchtigungen durch entsprechende Rahmenbedingungen die Teilhabe an kultureller und künstlerischer Bildung zu ermöglichen.«</i> 3. Dieser Aspekt wird in den Leitzielen <i>»Schwerin als attraktiven Wohnstandort mit breitem Angebot weiterentwickeln«</i> und <i>»Barrieren abbauen«</i> berücksichtigt. Keine Ergänzung des Entwurfs erforderlich. 4. Die Formulierung wird in <i>»Menschen mit Behinderung«</i> geändert. 5. Das Leitziel wurde explizit schon sehr weit gefasst. Weitergehende Maßnahmen sind auf den nachfolgenden Fachplanungsebenen vertieft zu behandeln. Keine Ergänzung des Entwurfs erforderlich. 6. Diesen Aspekt beziehen die Erläuterungen unter dem Leitziel <i>»Barrieren abbauen«</i> mit ein. Keine Ergänzung des Entwurfs erforderlich. 7. Aufgrund mündlicher Hinweise während der Redaktionssitzung werden darüber hinaus folgende Ergänzungen eingefügt: <ul style="list-style-type: none"> • Unter dem Leitziel Familien fördern das Wort <i>»inklusive«</i> vor Spiel- und Sportflächen • Unter dem Leitziel <i>»Ehrenamtliches Engagement stärken«</i> die Worte <i>»sowie Menschen mit Behinderung«</i> hinter <i>»Im Sozialbereich, der Arbeit</i>

Stellungnahme Behindertenbeirat	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
	mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen....«

Stellungnahme der Lokalen Agenda	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Vorwort unter »Bürgerliches Engagement und soziale Verantwortung« nach dem letzten Satz ergänzen: <i>»Die Stadt fördert neue Wege der direkten Demokratie.«</i> 2. In der Einführung zu dem Leitthema »Kultur und Natur« sowie unter dem Leitziel » Breite und Vielfalt der Kultur für alle erhalten und fördern« Ergänzung von Straßenmusik und -kunst. 3. Unter »Tradition und Moderne« bei den zentralen Themen Ergänzung beim Anstrich »Energetische Erneuerung des Wohnungsbestandes unter Wahrung des historischen Stadtbildes und des inklusiven Zusammenlebens« 4. Ergänzung unter Leitziel » Die vorhandene Wirtschaftsstruktur stärken und entwickeln« <i>»Bei der Genehmigung spielt das Ziel der CO2 Senkung und Klimagerechtigkeit eine entscheidende Rolle«</i> 5. Ergänzung »autofreie Innenstadt« unter Leitziel »Innovationen zum Klimaschutz fördern« 6. Ergänzung der Erläuterung unter dem Leitziel »Zukunftsweisenden, klimagerechten Wohnungsbau ausweiten« im letzten Anstrich <i>»...Ausbau des Netzes des öffentlichen Personennahverkehrs sicherstellen«</i>. 7. In der Einleitung zum Leitthema »Gesundheit und Erholung« Ergänzungen zur Mangelsituation bei Fachärzten und beim Handlungsbedarf. 8. In der Aufzählung der zentralen Themen der kommenden Jahre Ergänzung »als essbare Stadt« im Satz »Verbesserung der Grün- und Freiflächenversorgung insbesondere in dicht bebauten Siedlungsbereichen zur Erholungsvorsorge, Klimaanpassung und Klimaschutz« 9. In der Einleitung zum Leitthema »Überschaubarkeit und Größe« Ergänzung des Satzes »Damit ist insbesondere auch eine Zunahme von Menschen mit Demenz (MmD) verbunden.« 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ohne Untersetzung mit einem Leitziel und konkreter Erläuterungen macht die Ergänzung hier keinen Sinn. Der Aspekt wird teilweise mit dem Leitziel »Kommunikation in der Bürgergesellschaft fördern« aufgegriffen. 2. Die Straßenmusiker*innen sind in dem Begriff Künstler bzw. tradierten bzw. populären Ausdrucksweisen enthalten. 3. Ein Konflikt zwischen energetischer Erneuerung des Wohnungsbestandes und dem »inkluisven Zusammenleben« ist nicht erkennbar, so dass diese Ergänzung hier entbehrlich ist. 4. Bei der Genehmigung von Wirtschaftsbetrieben sind zahlreiche gesetzlich vorgeschriebene Auflagen zu berücksichtigen. 5. Unter diesem Leitziel geht es um innovative Techniken zum Klimaschutz, die autofreie Innenstadt gehört dagegen zur Organisation des Verkehrs. 6. Der Anschluss beinhaltet ggfs. auch den Ausbau des Netzes an dieser Stelle, muss es aber nicht zwangsläufig, wenn Wohngebiete entsprechend geplant sind. 7. Mit dem Leitziel »Flächendeckende Gesundheitsversorgung sichern« und dem Leitprojekt eines medizinischen Zentrums in öffentlich - rechtlicher Trägerschaft wird dieses Problem im Leitbild aufgegriffen. Allerdings hat die Stadt keinen direkten Einfluss auf die Niederlassung von Ärzten im Stadtgebiet. Um den Text schlank zu halten sollte auf die Ergänzung verzichtet werden. 8. Die »essbare Stadt« wird nicht zu den zentralen Themen der kommenden Jahre gerechnet. Gemeint ist damit die Ausweitung des »Urban gardening«. In Neu Zippendorf und Mueßer Holz gibt es bereits Gemeinschaftsgärten. Darüber hinaus gibt es in der Innenstadt den »Kulturgarten«. Außerdem ist fraglich, ob vor dem Hintergrund des sehr guten Kleingartenangebots im Stadtgebiet dafür ein größerer Bedarf besteht.

Stellungnahme der Lokalen Agenda	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>10. Unter den zentralen Themen der kommenden Jahre beim Leitthema »Überschaubarkeit und Größe« Ergänzungen zur Mobilität für alle Lebensalter und zu Angeboten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.</p> <p>11. In den Erläuterungen zum Leitziel »Schwerin als Oberzentrum der Region in der Metropolregion Hamburg ausbauen und die Kooperation mit dem Umland intensivieren« im letzten Satz Ergänzung »unter Berücksichtigung der Klimaveränderung«.</p> <p>12. Unter dem Leitziel »Mobilität stadt- und umweltverträglich organisieren« im letzten Satz ergänzen: »sowie eine vom motorisierten Individualverkehr größtenteils befreite Innenstadt um mehr Lebensqualität zu erreichen«.</p> <p>13. Unter dem Leitziel »Schwerin als attraktiven Wohnstandort mit breitem Angebot weiterentwickeln« Ergänzung der Erläuterungen um den Satz: »Dabei dürfen die Ziele des Klimaschutzes und der Vermeidung von Versiegelung nicht ausser Acht gelassen werden. Das Wohnumfeld muss die Mobilität aller Altersgruppen fördern, entsprechend dem größer werdenden Anteil an Senioren, mit kostenfreien Sitzgelegenheiten und attraktive Aufenthaltsinseln bestückt werden.«</p> <p>14. Unter dem Leitthema »Bürgerengagement und soziale Verantwortung« Ergänzung unter den zentralen Themen »Förderung von freiem und zivilem Bürgerengagement in allen Stadtteilen«</p> <p>15. Ergänzung an gleicher Stelle im Satz: »Zunahme älterer pflegebedürftiger Menschen insbesondere von Menschen mit Demenz«.</p> <p>16. In der Einleitung unter Leitthema »Bürgerengagement und soziale Verantwortung« Ergänzung des Satzes »Neue Wege zum Ausprobieren von mehr direkter Demokratie werden angegangen, über alle Altersgruppen hinweg.«.</p>	<p>9. Die Demenz ist eine von zahlreichen Erkrankungen des Alters, die dann auch erwähnt werden müssten. Im Rahmen der Pflegesozialplanung wird diese Thematik ausführlich behandelt. Daher sollte auf eine explizite Erwähnung an dieser Stelle verzichtet werden.</p> <p>10. Zur Behandlung der Thematik der Demenz s. Pkt. 9.</p> <p>11. Der Einschub ist an dieser Stelle entbehrlich, da diese Thematik bereits an anderer Stelle ausführlich behandelt wird.</p> <p>12. Der Bezug der genannten Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität durch Reduktion der Belastungen des motorisierten Verkehrs wurde bereits im vorhergehenden Satz des Entwurfs hergestellt.</p> <p>13. Die Aspekte Klimaschutz und Vermeidung von Versiegelung und Wohnumfeld werden bereits unter anderen Leitzielen thematisiert. Eine Wiederholung sollte vermieden werden. Details zur Gestaltung des Wohnumfeldes werden auf der Fachplanungsebene behandelt.</p> <p>14. Keine Berücksichtigung.</p> <p>15. Siehe Anmerkung dazu unter Pkt. 9.</p> <p>16. Ergänzung hat Zielcharakter. Keine Berücksichtigung.</p> <p>17. Mit dem letzten Anstrich wird dem Vorschlag bereits Rechnung getragen. Spezielle Maßnahmen werden im Rahmen der Pflegesozialplanung thematisiert.</p> <p>18. Mit den genannten Maßnahmen in den Erläuterungen zum Leitziel wird das bereits hinreichend thematisiert.</p> <p>19. In den Erläuterungen sind verschiedene Aktivitäten und Akteure genannt, die zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit beitragen.</p> <p>20. Es ist unklar, ob damit nur der ÖPNV gemeint ist. Der Begriff Mobilität würde alle Verkehrsmittel betreffen. Außerdem ist die Finanzierbarkeit zu diskutieren.</p> <p>21. Kein Leitprojektcharakter.</p>

Stellungnahme der Lokalen Agenda	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
<p>17. Ergänzung unter dem Leitziel »Familien fördern«: <i>»ein Ausbau der niederschwelligen Angebote für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen.«</i></p> <p>18. Unter dem Leitziel »Kinder und Jugendliche einbeziehen« Ergänzung <i>»Einbeziehung des Kinder- und Jugendrates in alle Planungen die den Bereich Kinder und Jugend betreffen«.</i></p> <p>19. Unter dem Leitziel »Jugendarbeitslosigkeit abbauen« Ergänzung: <i>»Unbürokratisch Hilfen um einen Schulabschluss zu erreichen sind nötig«.</i></p> <p>20. Unter dem Leitziel »Soziale Segregation der Bevölkerung im Stadtgebiet abbauen« Ergänzung des Satzes: <i>»Förderung einer entgeltfreien Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in der Stadt.«</i></p> <p>21. Unter den Leitprojekten zum Leitthema »Kultur und Natur« Ergänzung <i>»Förderung und Unterstützung von freien Kulturschaffenden«</i></p> <p>22. Unter den Leitprojekten zum Leitthema »Kultur und Natur« Ergänzung » Förderung von Initiativen für eine „essbare Stadt« und » Förderung von Gemeinschaftsgärten«.</p> <p>23. Bei dem Leitprojekt »Realisierung eines Wassersportzentrums (maritimes Gewerbe, Marina, Wassertankstelle) am Ziegelaußensee/Werderkanal Ergänzung <i>»auf der Basis von CO₂-Neutralität«.</i></p> <p>24. Ergänzung unter gleichem Leitthema ein Leitprojekt <i>»Förderung von ökologischem, naturnahem Tourismus«</i></p> <p>25. Unter den Leitprojekten zum Leitthema <i>»Überschaubarkeit und Größe«</i> Ergänzung des Leitprojekts <i>» Verringerung des motorisierten Individualverkehrs in den Innenstadtteilen durch Neuordnung des Straßenraums zugunsten von Radfahrern und Fußgängern«</i> um den Satzteil <i>»mit dem Ziel einer autofreien Innenstadt«.</i></p> <p>26. Unter den Leitprojekten zum Leitthema <i>»Bürgerengagement und soziale Verantwortung«</i> Ergänzung des Leitprojekts</p>	<p>22. Leitprojektcharakter der Vorschläge ist vor dem Hintergrund des unter Pkt. 8 Ausgeführten zu hinterfragen.</p> <p>23. Praktikabilität wird nicht gesehen.</p> <p>24. Bei dem Vorschlag handelt es sich um eine Zielformulierung und kein Leitprojekt.</p> <p>25. Verzicht auf Zielformulierung bei Leitprojekten.</p> <p>26. Die Stadt unterstützt die Gemeinwesenarbeit vor Ort. Diese findet nicht nur in Stadtteilzentren, die von der Stadt betrieben werden, statt, sondern von Kitas, über die Sportvereine und freiwilligen Feuerwehr, den Angeboten der Wohnungsunternehmen bis hin zu Seniorenarbeit. Ein öffentliches Stadtteilzentrum in jedem Stadtteil ist angesichts der Größe und Finanzausstattung der Landeshauptstadt nicht leistbar.</p> <p>Aufgrund der Anmerkungen zu den einzelnen Punkten insgesamt keine Berücksichtigung der Vorschläge.</p>

Stellungnahme der Lokalen Agenda	Entscheidung im Rahmen der Redaktion
»Ein Stadtteilzentrum in jedem Stadtteil«	